

Pfarreiblatt

OBWALDEN

Ein grösseres Fest hat Sachseln nie gesehen



*Einzug zum Festgottesdienst über den Sachsler Dorfplatz.
(Archivbild der Kirchgemeinde Sachseln)*

Am 15. Mai 1947 wurde Bruder Klaus in Rom heiliggesprochen. Unzählige Menschen – auch Leute aus Obwalden – nahmen an den Feierlichkeiten auf dem Petersplatz teil. Das Ereignis jährt sich 2022 zum 75. Mal. Zehn Tage nach Rom feierte am Pfingstsonntag das Obwaldner Volk die Heiligsprechung. Für Sachseln dürfte es der wichtigste Anlass in der Geschichte des Dorfes gewesen sein.

Seiten 2–5

Sarnen Seite 8/9

Schwendi Seite 10

Kägiswil Seite 11

Alpnach Seite 12/13

Sachseln Seite 14/15

Flüeli Seite 16

Melchtal Seite 17

Kerns • St. Niklausen Seite 18/19

Giswil Seite 20/21

Lungern • Bürglen Seite 22/23

75 Jahre Heiligsprechung Bruder Klaus

Ein Fest garniert mit konfessionellen Empfindlichkeiten

Am 15. Mai 1947 – also vor 75 Jahren – wurde Bruder Klaus heiliggesprochen. Sein Tod lag zu diesem Zeitpunkt bereits 460 Jahre zurück. Warum wurde dieser Mensch, den viele Leute schon zu Lebzeiten als Heiligen verehrten, so lange Zeit ohne Aufnahme in den offiziellen kirchlichen Kanon verehrt?

Heiligsprechungen (Kanonisierungen) sind im langen Pontifikat von Johannes Paul II. (1978–2005) inflationär geworden. Etwa doppelt so viele als insgesamt in den letzten 400 Jahren. Problematisch scheinen auch die neuerdings vermehrten Heiligsprechungen von Päpsten. Gerade weil die Heiligsprechung Chefsache des Papstes ist, sollte der jeweils aktuell regierende Papst bei der Kanonisierung seiner Vorgänger doppelt vorsichtig sein. In etwa handelt er da in eigener Sache, auch wenn bei einer Beisetzung vom Volk der Ruf «Santo subito» erschallt. Es gibt ja beim Prozess der Heiligsprechung auch einen Anwalt, der gegen eine Kanonisierung argumentiert. Das ist vatikanintern heikel.

«Santo subito» in Sachseln im Jahr 1492

Die Sachsler Kirchgenossen setzten fünf Jahre nach dem Tod von Bruder Klaus ein spektakuläres Faktum. Sie erhoben ihren berühmten Mitbürger in eigener Initiative «zu Ehren der Altäre», mit einem lebensgrossen und wahrscheinlich lebensnahen Bild von ihm am Altarflügel des gotischen Altars in der alten Pfarrkirche. Sein zweitältester Sohn soll Modell gestanden haben. (Heute steht das Bild



Nuntius Erzbischof Dr. Filippo Bernardini im vom Kanton Obwalden gestifteten Ornat zur Heiligsprechung.

im Museum Bruder Klaus.) Sie proklamierten ihn damit spontan zum Heiligen. Diese frühe Verehrung und Kultivierung entsprach, was das Tempo betrifft, der Praxis der frühen Kirche.

Jesus könnte neidisch werden

Aber das ganz Aussergewöhnliche daran ist, dass Bruder Klaus offensichtlich die ungeteilte Akzeptanz seiner Landsleute genoss, obwohl er ihnen nicht nach dem Munde redete und unparteiisch kritisch eidgenössische Machenschaften beurteilte, aber doch immer auch mit Empathie zu ihnen stand. Dazu kommt, dass Klaus von Flüe ein gebrochenes Verhältnis zu den Pfarrherren von Sachseln hatte. Da könnte sogar Jesus neidisch

werden, der im Dorf seiner Jugend, in Nazareth, abgelehnt wurde, was ihn zum Urteil veranlasste: «Nirgends hat ein Prophet so wenig Ansehen wie in seiner Heimat ...» (Markus 6,4). Das war bei Bruder Klaus phänomenal anders und gehört meines Erachtens zum herausgehobenen und beispiellosen Geheimnis seiner Biografie.

Von Reformierten geschätzt

Bruder Klaus war ein vorreformatorischer Wegweiser, was seine nachhaltige Ausstrahlung förderte. Huldrych Zwingli war Lateinschüler des ersten offiziellen Bruder-Klaus-Biografen Heinrich Wölflin und fand lobende Worte für den Einsiedler im Ranft, der Gottes Wort vor «Eigennutz» stellte. Noch deutlicher äusserte

sich Zwinglis Nachfolger Heinrich Bullinger, der an die Eidgenossen appellierte, das unselige Söldnerwesen aufzugeben und im Sinn und Geist von Bruder Klaus zu Hause von ehrlicher Arbeit zu leben. (Das Problem war, dass die Inneren Orte eher überbevölkert waren und den Solddienst nicht aus Kriegslüsternheit, sondern aus wirtschaftlichen Gründen verteidigten.)

Hoher Besuch aus den Städten

Im Jahr 1585 rafften sich die reformierten Orte Zürich, Bern, Basel und Schaffhausen auf, den alteidgenössischen Bund zu erneuern, und reisten in die katholischen Orte. Anlässlich des Aufenthalts in Sarnen brachen die reformierten Gäste zu einer Exkursion aufs Flüeli auf und hinunter in ein «Tobel» (Ranft). Der Höhepunkt des Ausflugs war der Besuch beim damals und insgesamt zehnmal regierenden Landammann, dem 81-jährigen Enkel von Bruder Klaus, der auch Niklaus von Flüe hiess, einem versierten und weit gereisten Politiker, auch Tagsatzungsgesandten, der sich unbefangen mit den Besuchern abgab und ihnen den Rock des Grossvaters zeigte. In Sachseln liessen sich die angereisten Herren von einem Priester ausführlich über Bruder Klaus orientieren.

Zum Erbe von Bruder Klaus gehören Ansehen und Wertschätzung bei den reformierten Eidgenossen. Im Gedächtnis blieb besonders die Mahnung zur Einigkeit. Ein Zürcher Geistlicher bemerkte einmal spöttisch, dass die Reformierten Bruder Klaus und seiner Weisung mehr folgten als die Katholiken.

Beide Konfessionen setzten auf das Kerngeschäft von Bruder Klaus, das Versöhnen. Während die eine Partei aber die reformatorische Entwicklung als folgerichtige Weiterführung der religiösen Praxis des propheti-

Jubiläumsfeier 2022

Sachseln feiert das Jubiläum «75 Jahre Heiligsprechung Bruder Klaus» am 15. Mai 2022. Das Festprogramm erscheint zu einem späteren Zeitpunkt an dieser Stelle.

schen Einsiedlers einschätzte, sahen die Katholiken in Bruder Klaus den Garanten des alten Glaubens, der ihnen gesagt hätte, wenn sie auf dem falschen Weg gewesen wären.

Friedliche Töne bei den Feierlichkeiten von 1887 und 1917

Bruder Klaus war also gesegnet mit seinem guten Ruf und Ruhm in der ganzen Schweiz. Im Jahr 1887 richtete Sachseln zum Gedenken an den 400. Todestag von Bruder Klaus ein grosses Fest aus. Bundespräsident Numa Droz, Neuenburger und Protestant, erfreute durch eine in gediegenem Deutsch vorgetragene Rede beim Festbankett mit einem überaus versöhnlichen Ton und versprach im Namen des Bundesrates – nach der turbulenten Kulturkampfzeit der 1870er-Jahre – eine konfessionelle und politische Versöhnungspolitik in der Schweiz zu pflegen. Um das Wort zu unterstreichen, waren auch zwei weitere freisinnige Bundesräte zu diesem Anlass nach Sachseln gereist. In Bern sorgte zeitgleich der langjährige Obwaldner Landammann, Ständeratspräsident, Nationalrat und Bundesgerichtspräsident Nicolaus Hermann, der Tafelmajor des Festes, für Entspannung im Bund. Auch 1917 marschierten zu den Jubiläumsfeierlichkeiten zum 500. Geburtstag von Bruder Klaus protestantische Bundesräte im Festzug in Sachseln mit.

Der 15. Mai 1947 und sein Platz in der Zeitgeschichte

Die Heiligsprechung von Bruder Klaus fand in einem optimalen Zeitfenster statt, nach zwei Weltkatastro-



Der geschickte Politiker Nicolaus Hermann aus Sachseln sorgte 1887 in Bern für gute Laune zwischen Reformierten und Katholiken. (Bild: Wikimedia)

phen, in der unmittelbaren Nachkriegszeit. Die Schweiz blieb beide Male verschont. Und von Zeichen des Schutzes durch den Einsiedler wurde während des Zweiten Weltkriegs berichtet. Aber im Mai 1947 ging es nicht um schweizerische Selbstgefälligkeit. Europa war geschwächt und in Nöten. Deutschland lag moralisch und materiell in Trümmern. Das Beispiel von Bruder Klaus wurde dort besonders verstanden und Wallfahrer kamen in Scharen. Ein neunjähriges Mädchen in Süddeutschland hörte am 15. Mai im deutschen Radio die Nachricht über Bruder Klaus.

Nach dem Krieg begann der konfessionelle Ärger

Ausgerechnet schweizeintern gab es Stolpersteine. Während des Zweiten Weltkriegs, als sich ab 1943 das Endergebnis abzeichnete und die Befindlichkeit in der Schweiz sich entspannte, kam es zu neuer konfessioneller Gereiztheit, deren Ursache letztlich schwer nachvollziehbar bleibt. Im konfessionell gemischten Kanton Graubünden entlud sich ab 1944 bis weit in die Nachkriegszeit hinein zwischen den Kirchen in einer erhitzten Presseschlacht zwi-

schen der katholisch geprägten Konservativen Partei und der mehrheitlich protestantisch besetzten Demokratischen Partei ein veritabler Kulturkampf, was die übrige Schweiz mit Verwunderung zur Kenntnis nahm. In der Neujahrsansprache 1942 übergab der katholisch-konservative Bundespräsident Philipp Etter die Eidgenossenschaft dem Machtschutz Gottes und der Fürbitte des «Landesvaters Bruder Klaus». Dagegen reichten protestantische Kreise eine negative Vaterschaftsklage gegen den Eremiten im Ranft ein. Die geplante Heiligsprechung sorgte für ein neues kulturkämpferisches Fressen um den grossen Fester im Ranft. Im November 1944 war in einer protestantischen Zeitschrift zu lesen, Bruder Klaus sei das «trojanische Pferd», das der «politische Katholizismus» ins Schweizerhaus schmuggle. Besonnener protestantische Kreise äuserten sich subtiler. Bis jetzt habe man Bruder Klaus als gesamteidgenössische vorreformatorische prophetische Persönlichkeit würdigen können. Mit

der Heiligsprechung würde er katholisch vereinnahmt. Weiteren Ärger lösten die Bischöfe mit dem Hirtenbrief zum Betttag 1946 aus, in dem sie «allen christlich gesinnten Eidgenossen» die Verehrung von Bruder Klaus empfahlen.

Im Januar 1947 nahm der Schweizerische Katholische Volksverein mit führenden protestantischen Persönlichkeiten Kontakt auf. Man betonte, dass sich die Heiligsprechung in keiner Weise gegen die reformierten Miteidgenossen richte. Von dieser Seite sollten aber auch keine unberechtigten Verdächtigungen ausgestreut werden.

Türken und Chinesen, aber keine Schweizer

Als der feierliche Tag nahte, rätselte der «Evangelische Pressedienst», ob Philipp Etter als Bundespräsident oder als katholischer Bürger nach Rom reisen werde. Aber Etter reiste nicht. Er hielt sich an die damals ungeschriebene Regel, dass der Bun-

despräsident im Amtsjahr das Land nicht verlässt. Wer aber vertrat die Schweiz in Rom? Niemand. Beim Akt der Heiligsprechung selbst war das gesamte diplomatische Korps im Petersdom anwesend, unter anderen die USA, China(!), die Türkei(!). Nur die fast zur Hälfte katholische Schweiz, um deren überkonfessionell und politisch unbestritten verdienten Mitbürger es ging, glänzte durch Abwesenheit. Oder doch nicht ganz? Unter den Anwesenden bemerkte man den katholischen Tessiner Bundesrat Enrico Celio. Aber der war «privat» in Rom. Und um das zu unterstreichen, trat er nicht in diplomatischem Schwarz auf, sondern trug einen hellbeigen Mantel, als ob er zufällig die Peterskirche besucht hätte.

Bruder Klaus aktuell

Tempi passati! Konfessionelle Vorbehalte, Hemmungen oder Schranken sind verschwunden. Im Jubiläumsjahr 2017 und im Jubiläumsband «Mystiker, Mittler, Mensch» zum 600. Geburtstag von Niklaus von Flüe war die Mitarbeit von Reformierten und Christkatholiken selbstverständlich und ausgewogen.

Der offizielle Festakt auf dem Landenberg in Sarnen am 30. April 2017 war bei strahlendem Wetter ein gelöstes Fest mit tiefsinnigen Ansprachen und fröhlichen Einlagen. Der Obwaldner Landammann Franz Enderli präsierte in Anwesenheit der Bundespräsidentin Doris Leuthard die Feier. Auf dem Dorfplatz Sarnen hatten sich alle offiziellen Gäste versammelt. Sämtliche Kantonsregierungen waren präsent und marschierten nach Bundesprotokoll eingeteilt auf den Landenberg; der alte «Vorort» Zürich mit Regierungspräsident Mario Fehr an der Spitze.



Pontifikalamt im Chor der Sachsler Pfarr- und Wallfahrtskirche mit Nuntius Bernardini.

Bruder Klaus geniesst in der Schweiz und ausserhalb grossen Respekt. Er



(Archivbild: Wallfahrt Bruder Klaus)

Das Gedenkjahr 600 Jahre Niklaus von Flüe (2017) brachte reformierte und katholische Christen in der Frage nach der Bedeutung von Bruder Klaus wieder näher zusammen. Bild: Versöhnende Zeichen von Pfarrer Gottfried Locher (links) und Bischof Felix Gmür beim ökumenischen Gottesdienst vom 1. April 2017 in Zug.

war Mystiker und verströmte einen offenen Geist, war aber mit dem Zustand der real existierenden Kirche vertraut. Er brauchte keine Kunde aus dem fernen Rom, um an Skandale zu kommen. Die hatte er in nächster Umgebung. Die Pfarrei Sachseln war in seiner Zeit zerrüttet. Bruder Klaus war ein Anwalt der Laien. Vor seiner Eremitenzeit hat er die Sachslers Anliegen gegen einen unklugen und habgierigen Priester mitgetragen und die Kirchgenossen von Stans gegen Ansprüche des Klosters Engelberg in Sachen Pfarrerrwahl unterstützt.

Wiederum modern formuliert: Bruder Klaus war Pragmatiker, kein Dogmatiker. Er suchte Wege und Auswege in Konfliktsituationen, im behutsamen und nüchternen Abwägen, stets auch in Rücksicht auf menschliche

Bedürfnisse und Schwächen. Er bevorzugte Ausgleich. Sein Rezept war Schlichten. Er vermied nach Kräften Resultate mit Siegern und Besiegten. Bruder Klaus war nicht bloss Hörer des Wortes Gottes, sondern er war auch ein begnadeter Zuhörer, ausgerüstet mit einem unerschöpflichen Einfühlungsvermögen, einem grossartigen gesunden Menschenverstand und einer entwaffnenden Portion Humor.

Albert Gasser



Dr. theol. Albert Gasser ist emeritierter Professor für Kirchengeschichte an der Theologischen Hochschule in Chur. Er wohnt heute in Sarnen.

Das Pfarreiblatt sucht Zeitzeugen

Glücklicherweise leben noch Menschen unter uns, die sich an den 15. Mai 1947 erinnern. Diese Leute sind uns besonders wertvoll. Denn sie haben ein Ereignis von historischer Bedeutung erlebt. Sie waren möglicherweise selbst dabei beim feierlichen Gottesdienst in Sachseln. Sie haben vielleicht als Kinder ein Blumenkränzchen getragen oder das Haus mit Flaggen geschmückt. Sie erinnern sich an Ehrengäste und wichtige Persönlichkeiten. Vielleicht waren deren Eltern bei der Heiligsprechung in Rom dabei. All das interessiert uns.

Schreiben

Melden Sie uns bitte Ihre Erinnerungen. Schreiben sie uns, was Ihnen von der Heiligsprechung geblieben ist. Je konkreter und lebhafter die Erzählungen sind, desto interessanter für die Leserschaft. Wir werden in der Pfarreiblattaussgabe vom Mai solche Erinnerungen veröffentlichen.

Pfarreiblatt Obwalden
Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln
pfarreiblatt@ow.kath.ch

Erzählen

Gesucht sind auch Leute, die etwas zu erzählen wissen. Melden Sie sich bitte beim Förderverein/Wallfahrtsbüro, Pilatusstrasse 12, Doris Hellmüller (041 660 44 18).

Und ebenso wichtig

Wer weiss, wo sich noch Fensterbilder von 1947 befinden? Diese Bilder wurden anlässlich der Lichterprozession an den Fenstern montiert und von innen beleuchtet. Mitteilungen bitte an den Förderverein/Wallfahrtsbüro.

Kirche und Welt

Weltkirche

Vatikan

Papst spendet 100 000 Euro für Philippinen

Papst Franziskus unterstützt mit 100 000 Euro den Wiederaufbau auf den Philippinen nach einem schweren Taifun. Wie das vatikanische Entwicklungsdikasterium mitteilte, geht die Spende an die lokalen Kirchen sowie die besonders betroffenen Diözesen des Inselstaats. Bereits kurz nach dem Wirbelsturm im Dezember hatte Papst Franziskus zu «konkreten Initiativen» aufgerufen, um den Betroffenen zu helfen.

Frankreich

Neubau als «Zeichen von Hoffnung»

Südwestlich von Paris ist der Grundstein für eine neue Pfarrkirche gelegt worden. Obwohl in vielen Diözesen die Kirchen leerstehen. Um Weihnachten zu feiern, habe man bislang eine Turnhalle von der Stadt anmieten müssen, berichtete Pfarrer Pierre-Hervé Grosjean der Zeitung «La Croix» aus Voisins-le-Bretonneux, einer Kleinstadt bei Versailles.

International

Kirche und Wissenschaft können nicht ohne einander

Am 8. Januar vor 380 Jahren starb Galileo Galilei im Hausarrest. Erst 1992 rehabilitierte ihn die römisch-katholische Kirche formal. Bis heute fordern Forscher wie Galilei oder Judith Butler mit ihren Theorien und Erkenntnissen die kirchliche Obrigkeit dazu auf, ihre Sichtweise zu überdenken. Galilei war überzeugt davon, dass Glaube und Wissenschaft zwei verschiedene Dinge sind. Mit der Bibel allein lässt sich aus seiner Warte

die Welt nur bedingt erklären. So schrieb er 1615 an die Grossherzogin von Lothringen: «... die Absicht des Heiligen Geistes ist, uns zu lehren, wie wir in den Himmel kommen, nicht wie der Himmel geht.»

Vatikan/Schweiz

Bald wird es eine Schweizer Vatikan-Botschaft geben

Beim Neujahrsempfang des Diplomatischen Corps hat Papst Franziskus die Schweiz erwähnt – und zwar mit Blick auf die geplante Botschaft am Heiligen Stuhl. Botschafter Denis Knobel spricht von einem «Höhenflug» in den Beziehungen Schweiz-Vatikan. Der Bundesrat hatte am 1. Oktober 2021 bekannt gegeben, beim Heiligen Stuhl eine Botschaft einzurichten. Diese wird auch für die Beziehungen zu Malta und San Marino zuständig sein. Wann genau das der Fall sein soll, ist unklar.

Kirche Schweiz

Basel

«Der Kirchenbau war ein fruchtbarer Boden für Experimente»

In der «Beton»-Ausstellung im Schweizerischen Architekturmuseum in Basel sind auch Kirchen präsent. Die Antoniuskirche in Basel habe Signalwirkung gehabt, sagt Co-Kurator Yuma Shinohara. Sie war die erste Kirche in der Schweiz, die offensichtlich aus Beton ist. Die 1931 eingeweihte Kirche von St. Anton ist aus Sichtbeton gebaut, ihr Material ist gut sichtbar. Es gab aber bereits vorher Kirchen aus Beton. Doch da ist der Beton oft als Stein getarnt. Das heisst, es wurden Kunststeinblöcke aus Beton gegossen und für den Bau verwendet. Das Museum widmet sich bis zum 24. April dem «meistverwendeten Baustoff der Erde», seinen Eigenschaften und seiner Herstellung.

Schweiz

Caritas-Läden mit Rekordumsatz

Mehr Grundnahrungsmittel, mehr Früchte und Gemüse: Im zweiten Corona-Jahr stieg in den Caritas-Läden die Nachfrage nach verbilligten Produkten des täglichen Bedarfs stark an. Laut Caritas kommen vermehrt Working Poor in die Läden. Die 21 Caritas-Läden erzielten 2021 einen Rekordumsatz von 13,25 Millionen Franken.

Bern

Nuntius Martin Krebs ruft zu Vertrauen und Demut auf

Bundespräsident Ignazio Cassis hat das Diplomatische Corps empfangen. Am Neujahrsempfang sprach traditionell auch der Nuntius. Erzbischof Martin Krebs (65) ist seit Mai in Bern und vertritt von hier aus die Interessen des Heiligen Stuhls in der Schweiz und in Liechtenstein. Am 12. Januar hielt er seine erste Neujahrsansprache in Bern als Sprecher des Diplomatischen Corps. Hierzu sind traditionell alle akkreditierten Diplomaten und Diplomaten eingeladen.

Chur

Domherren sollten Diakonie-Revolutionäre sein

Auf dem Papier ist das Churer Domkapitel wieder komplett. Bischof Joseph Bonnemain kündigte an, Gelder des Domkapitels in die Diakonie zu investieren. Bei der Installation der neuen Domherren erfuhren die Gläubigen später während der Predigt, welches Treueversprechen ein Domherr abgibt: dem «Bistum Chur treu zu dienen», «für die Belange der Kathedrale einzustehen» und den «Verpflichtungen im Domkapitel nachzukommen». Bonnemain sagte weiter: «Die Definition eines Domherrn von Chur sollte lauten: Er ist ein Diakonie-Revolutionär.»

Zum Tod von Desmond Tutu (1931–2021)

Die moralische Stimme Südafrikas

An Weihnachten starb Desmond Tutu, anglikanischer Bischof in Südafrika. Mit ihm verliert das Land eine wichtige moralische Stimme und die Welt einen unerlässlichen Kämpfer für Gerechtigkeit.

Vom «Gewissen Südafrikas» und der «Stimme der Schwarzen» ist in den zahlreichen Nachrufen auf Desmond Tutu, anglikanischer Erzbischof von Südafrika, die Rede. Am Stephanstag starb der Friedensnobelpreisträger im Alter von 90 Jahren.

Tutu war neben Nelson Mandela eine der prägenden Figuren der Anti-Apartheid-Bewegung, indem er beispielsweise im Ausland zum Wirtschaftsboykott gegen sein Land aufrief. Für seinen gewaltlosen Einsatz gegen das rassistische Regime erhielt er 1984 den Friedensnobelpreis.

Die Suche nach Versöhnung

Nach dem Ende des Apartheid-Staates wurde Tutu Vorsitzender der «Kommission für Wahrheit und Versöhnung». In dieser Rolle, in der er sich selber als «Quälgeist» bezeichnete, hörte er Opfer und Täter des Systems an – 20 000 Fälle der Jahre von 1960 bis 1994 wurden in drei Jahren untersucht. Dies brachte ihm auch Kritik des inzwischen regierenden Afrikanischen Nationalkongresses (ANC) ein, denn die Kommission hatte ohne Scheu auch die Folterungen, Attentate und Mordbefehle der Schwarzen-Organisation angeprangert. «Ich habe nicht mein Leben lang gegen Tyrannei gekämpft, um sie durch eine andere Form der Tyrannei ersetzt zu sehen», erklärte Tutu damals wütend. Gleichzeitig stärkte diese Haltung seinen Ruf als moralisch integre Person.



(Bild: kna/2015)

Ob wegen Hautfarbe, Nationalität oder sexueller Orientierung – Desmond Tutu wehrte sich gegen jede Form von Diskriminierung.

Wie sehr ihm Gerechtigkeit in allen Bereichen ein Anliegen war, zeigt sein Einsatz für die Rechte Homosexueller in den Nullerjahren.

Ehrendoktor der Uni Freiburg

Auch die Schweiz ehrte den klein gewachsenen, humorvollen Bischof: 1999 erhielt Tutu den Ehrendoktor der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg. «An der Persönlichkeit von Desmond Tutu wird in exemplarischer Weise die gesellschaftliche, soziale und moralische Kraft des christlichen Glaubens deutlich», sagte Adrian Holderegger, damals Professor für Theologische Ethik, in seiner Laudatio. «Kein Recht ohne Ethos, und keine Versöhnung ohne Vergebung», fasste er Tutus Botschaft zusammen und nannte ihn einen der «tragenden Garanten für einen friedlichen Übergang der Apartheid in einen demokratischen, sich an Grundrechten orientierenden Rechtsstaat.»

«Desmond Tutu hat mit Liebe, Vergebung und Humor auf grosse Verletzungen reagiert und damit viel zur Wiederherstellung von Gerechtigkeit in Südafrika beigetragen», würdigte der Basler Bischof Felix Gmür den Verstorbenen auf Twitter.

Eine freie Gesellschaft

«Er hat mich tief geprägt», sagte auch Valentine Koledoye, Bischofsvikar im Bistum Basel mit nigerianischen Wurzeln, gegenüber kath.ch. «Es ging ihm nicht um die Hautfarbe. Sondern um Menschlichkeit und Gerechtigkeit. Er war gegen jegliche Form von Diskriminierung und wollte auch nicht, dass die Weissen diskriminiert werden. Er wollte nicht nur den Rassismus bekämpfen, sondern eine freie Gesellschaft herstellen, in der sich jeder Mensch frei entfalten kann – unabhängig von Hautfarbe, Nationalität, sexueller Orientierung.»

kath.ch/kna (Zusammenstellung: sys)



Pfarrei Sarnen

Kath. Pfarramt/Sekretariat

Bergstrasse 3, 6060 Sarnen

Telefon 041 662 40 20

pfarramt.sarnen@kg-sarnen.ch

www.pfarrei-sarnen.ch

Bernhard Willi, Pfarrer, Dr. theol.

Jakob Christen, Sakristan,

Telefon 079 216 81 73

Gedächtnisse

Samstag, 5. Februar, 18.00

Stm.: Oswald von Atzigen-Barmettler, Rütistrasse, Hofmatt; Regina und Alois Kiser-Ziegler, Heiligkreuz; Fritz Isler-Röthlin und Familie, Marktstrasse; Fritz und Luise Dietrich-Sigrist; Andi Studhalter-Hess, Büntenstr. 16.

Samstag, 12. Februar, 18.00

Dreiss.: Karl Omlin-Sigrist, Ennetriederweg 15. Erstjahrzeit: Hilda von Ah-Durrer, Lindenstr. 2.

Verstorbene Pfarreiangehörige

Werner Eltschinger-Galliker,

Hostettstr. 28, Wilen;

Hildy Bucher-Selm, Brünigstr. 104;

Georges E. Roos-Nünlist,

Ennetriederweg 10.

Weitere Gottesdienste

Kapuzinerkirche: So, 10.15; Di, 10.00

Kapelle Am Schärme: Do, 10.00

Frauenkloster St. Andreas: So, Mo, Di, Do, Fr, 08.15; Mi und Sa, 11.00.

Herz-Jesu-Freitag: 4. Februar

Kollegikirche St. Martin: So, 09.30;

Di-Fr, 07.30

Gottesdienste

Samstag, 29. Januar

18.00 Familiengottesdienst, Tauferneuerung der Erstkommunikanten Gruppe 1, Pfarrkirche

Sonntag, 30. Januar – 4. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Familiengottesdienst, Tauferneuerung der Erstkommunikanten Gruppe 2, Pfarrkirche

10.15 Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

18.00 Einschreibegottesdienst der Firmanden Sarnen, Kägiswil und Stalden, **Pfarrkirche Kägiswil**

Opfer: Die Dargebotene Hand

Dienstag, 1. Februar

08.00 Schulgottesdienst 3./4. a, d, f, GA Klassen, Pfarrkirche

Mittwoch, 2. Februar

15.30 Blasiussegen, Dorfkapelle Sarnen

Samstag, 5. Februar

18.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Sonntag, 6. Februar – 5. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Opfer: Caritas-Fonds Urschweiz

Dienstag, 8. Februar

08.00 Schulgottesdienst 3./4. b, c, e, g Klassen, Pfarrkirche

Mittwoch, 9. Februar

07.45 Schulgottesdienst 2.–6. Klassen, Kapelle Wilen

Donnerstag, 10. Februar

08.00 Schulgottesdienst 5./6. Klassen Gelb, Pfarrkirche

Samstag, 12. Februar

18.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Sonntag, 13. Februar – 6. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Opfer: Haus Sonnenhügel, Schüpfheim

Dienstag, 15. Februar

08.10 Schulgottesdienst 2. Klassen, Pfarrkirche

Donnerstag, 17. Februar

08.00 Schulgottesdienst 5./6. Klassen Blau, Pfarrkirche

Samstag, 19. Februar

18.00 Eucharistiefeier mit Gedenken der verstorbenen FG-Frauen, Pfarrkirche

Pfarrei aktuell

Familiä Chilä: Blasiussegen in der Dorfkapelle

Mittwoch, 2. Februar, 15.30

Die Blasius-Segensfeier findet in der Dorfkapelle statt. Zu dieser Segnung, wo um eine gute Gesundheit gebeten wird, sind **alle** herzlich eingeladen. Es werden anschliessend gesegnete «Bläsimutschli» verteilt!

Freiwillige fürs Einpacken der Fastenpost gesucht

Datum: Dienstag, 15. Februar

Zeit: 09.00–11.00 Uhr oder 14.00–16.00 Uhr

Ort: im Pfarreizentrum

Wenn Sie Zeit und Lust haben mitzuhelfen, melden Sie sich im Pfarramt-Sekretariat, 041 662 40 20, oder pfarramt.sarnen@kg-sarnen.ch.

Anzahl beschränkt, Maskenpflicht.

Rückblick Kindersegnungsfeier

37 Familien erhielten eine Einladung zur diesjährigen Kindersegnung. Viele davon haben diese wahrgenommen und ihre Kinder und Familie segnen lassen. Der Taufbaum, geschmückt mit den Fotos der Taufkinder, steht noch bis Ende Januar in der Pfarrkirche.



Gedächtnis FG Sarnen

Samstag, 19. Februar, 18.00, Pfarrkirche Sarnen

Die diesjährige GV der FG Sarnen wird **schriftlich** abgehalten. Leider entfällt somit auch die heilige Messe davor. Den verstorbenen FG-Frauen gedenken wir mit einem Gottesdienst und bringen eine Kerze aufs Grab.

Agenda Pfarrei/Vereine

07.02. **Abgesagt:** Jassä – zäme sy

15.02. **Abgesagt:** FG, Mittagessen Witfrauen

16.02. **Verschoben auf 21.09.:** FG, Workshop «Süsser leben ohne Zucker»

Opferspenden Okt. – Dez. 2021

Comundo, Immensee	436.00
CVT Myanmar	407.35
Älplerchilbi Sarnen	362.60
Missio, Kath. Missionswerk	354.80
Kinderkrebshilfe	519.10
2. Kollekte Priesterseminar	342.65
Kloster Babété, Kamerun	541.40
Kath. Gymnasien Chur	340.55
Elisabethenwerk SKF	532.00
Kirchenchor Sarnen	452.10
Theologiestud. Bistum Chur	340.95
Jubla, Ranfttreffen	357.90
Universität Freiburg	124.10
Ministranten	347.75
Gassechuchi	545.25
Kinderspital Bethlehem	2589.75

Herzlichen Dank!

Pfarramt geschlossen

Aufgrund von Weiterbildungen ist das Pfarramt an folgenden zwei Halbtagen geschlossen:

Montag, 31. Januar, 08.00–11.30, Mittwoch, 9. Februar, 13.30–17.00

Telefonisch bleibt das Pfarramt aber erreichbar. Besten Dank für Ihr Verständnis.



Pfarrei Schwendi

Pfarramt 041 660 15 80
 pfarramt.schwendi@kg-sarnen.ch
 www.pfarrei-sarnen.ch
 J. Brunner, Pfarradmin. 041 660 75 25
 D. Müller, Pastoralass. 041 660 15 80
 B. Britschgi, Sakristan 079 644 16 50

Gottesdienste

Sonntag, 30. Januar

09.00 Hl. Messe.

Opfer: Telefonseelsorge – Die Dar-
gebotene Hand – Tel. 143.

Mittwoch, 2. Februar, Fest Darstellung des Herrn/ Mariä Lichtmess

19.00 Hl. Messe (max. 50 Pers.).
Kerzensegnung u. Blasius-
Segen. Gedächtnis für alle
lebenden u. verstorbenen
Mitglieder der Frauen-
gemeinschaft Stalden,
besonders für: Hermina
Aeschbacher-Burch; Hilda
Burch-Burch; Rosmarie
Burch-Sigrist; Esther Leu-
Wagner.

Opfer: Obwaldner Sozialfonds für
Mütter u. Familien in Not.

Donnerstag, 3. Februar, Gedenktag heiliger Blasius

16.00 Blasius-Segensfeier für
Familien und Kinder, alte
Kirche/Marienkapelle.

Sonntag, 6. Februar

09.00 Hl. Messe. Mit Kirchenchor.
Stm.: Adolf Aeschbacher-
Burch, Schürli.

Opfer: Caritas-Fonds Urschweiz.

Mittwoch, 9. Februar

08.00 Werktags-GD.

Sonntag, 13. Februar

09.00 Hl. Messe. Stm.: Noldi Gut-
mann, Rufiblick, u. seine
Frau Rosmarie Burch; Josef
u. Maya Jakober-Bürgi,
Siten; Mathilde Lötscher-
Kiser, Hubel.

Opfer: Sonnenhügel, Schüpfheim.

Mittwoch, 16. Februar

08.00 Werktags-GD/Schulmesse.



*Statue des heiligen Bischofs Blasius,
alter Kirchenteil, rechter Seitenaltar.*

Pfarrei aktuell

Firmweg 2021/2022

Am 30. Januar, 18.00, findet in der
Pfarrkirche Kägiswil der Einschreibegottesdienst für die Firmandinnen
und Firmanden im Seelsorgeraum
Sarnen statt (max. 50 Pers. erlaubt).

FG: GV und Vereinsgedächtnis

Die Generalversammlung der Frau-
engemeinschaft wird heuer erneut
schriftlich durchgeführt werden. Die
Unterlagen werden den Mitgliedern
im Februar zugeschickt werden.

Die Gedächtnismesse für die leben-
den und verstorbenen Mitglieder der
FG Stalden wird wie gewohnt am
2. Februar, 19.00, abgehalten.

Die Werktagsmesse vom Mittwoch,
2. Februar, 08.00, entfällt deshalb.

Blasius-Segensfeier

Am 3. Februar, 16.00, sind Familien
und Kinder herzlich zu einer kurzen
Blasius-Segensfeier in die alte Kirche
bei der Blasius-Statue eingeladen.

Bläsi- und Agatha-Mutschli

Nach alter Tradition sind am 3. und
5. Februar in der Dorfbäckerei wieder
Bläsi- und Agatha-Mutschli erhältlich.

Kirchenchor: GV

Zu Ehren des heiligen Blasius wird
der Kirchenchor die Sonntagsmesse
vom 6. Februar, 09.00, musikalisch
mitgestalten. Um 10.30 treffen sich
seine Mitglieder im Hotel Peterhof,
Sarnen, zur Generalversammlung mit
anschliessendem Mittagessen.

Agatha-Prozession Feuerwehr

Aufgrund der aktuellen Umstände
muss die Feuerwehr Sarnen ihre tra-
ditionelle Agatha-Prozession, die auf
den Dorfbrand vom 13. August 1468
zurückgeht (vgl. dazu: Karl Imfeld:
Volksbräuche und Volkskultur in Ob-
walden, Kriens 2006, S. 54), auch in
diesem Jahr absagen.

Frauenbund OW: Absage

Das vom Frauenbund Obwalden für
den 15. Februar angekündigte Mittages-
sen mit gemütlicher Unterhaltung im
Restaurant Am Schärme ist wegen der
Pandemie abgesagt worden.



Pfarrei Kägiswil

Pfarramt

Dörflistrasse 14 041 660 15 81
 kirche.kaegiswil@bluewin.ch

Pfarreileitung

Dr. Gabriela Lischer 077 526 85 90

Katechetin

Michaela Michel 041 660 37 03

Gottesdienste

Sonntag, 30. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier mit
 Einschreibung der Firm-
 linge von Kägiswil,
 Schwendi und Sarnen

Opfer: Die Dargebotene Hand

Mittwoch, 2. Februar

Darstellung des Herrn
 (Lichtmess)

09.15 Eucharistiefeier mit Kerzen-
 segnung und Blasiussegen

Donnerstag, 3. Februar

17.00 Rosenkranz

Sonntag, 6. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier mit
 Brot-/Mehlsegnung

Opfer: Caritas-Fonds Urschweiz

Mittwoch, 9. Februar

09.15 Wortgottesdienst

Donnerstag, 10. Februar

17.00 Rosenkranz

Sonntag, 13. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

*Opfer: Haus Sonnenhügel,
 Schüpfheim*

Mittwoch, 16. Februar

07.45 Schulgottesdienst

Donnerstag, 17. Februar

17.00 Rosenkranz

Gedächtnis

Sonntag, 13. Februar, 18.00 Uhr

Jzt. Marie und Ernst Huser-Gisler,
 Grotzi 1.

Pfarrei aktuell

Kollekten

Folgende Beträge durften wir in den
 vergangenen Monaten überweisen:

Kinderkrebshilfe	155.80
Hospiz Zentralschweiz	82.50
Caritas Schweiz	140.55
Spitex OW	280.55
Aufgaben des Bistums	131.05
Kirchliche Gassenarbeit	255.25
Inländische Mission	90.00

Kerzen – Brot – Blasius

Die Tradition überliefert uns für Anfang Februar drei Segnungen: Kerzen-
 segnung an Darstellung des Herrn (Lichtmess), Brot und Mehl am Agathatag
 und Halssegen am Blasiusstag.



Gerne können Sie am Mittwoch, 2. Februar Kerzen und am Sonntag, 6. Fe-
 bruar Brot und Mehl zum Segnen in die Gottesdienste bringen. Der Blasius-
 segnen wird zum Schluss der Eucharistiefeier am Mittwoch, 2. Februar erteilt.

Förderverein Br. Klaus	153.30
Chindernetz OW	110.00
Stiftung Wunderlampe	104.45
Missio	93.20
Priesterseminar St. Luzi	35.80
Älplerbruderschaft	248.00
Benediktinisches Zentrum	198.30
Winterhilfe OW	106.50
Kath. Gymnasien	74.05
Elisabethenopfer SKF	105.25
Pfarreicaritas	256.25
Theologiestudierende	80.00
Universität Freiburg	50.00
Solidaritätsfonds SKF	50.00
Jubla, Ranfttreffen	92.90
Ministranten Kägiswil	169.35
Tischlein deck dich	154.55
Kinderspital Bethlehem	900.00

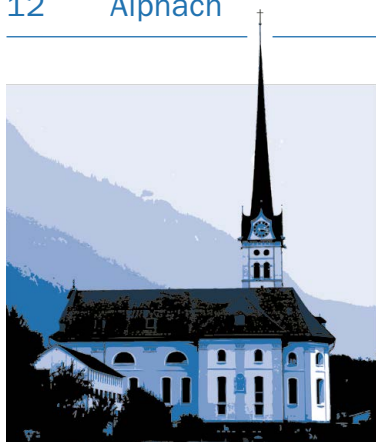
Ganz herzlichen Dank für Ihre Spende.

Ab 2022 nehmen die Kirchen
 des Seelsorgeraums die Opfer in
 den Gottesdiensten an Sonn-
 und Feiertagen einheitlich auf.

Vereine

Frauenbund Obwalden

Das Mittagessen mit Unterhaltung für
 Witwen und alleinstehende Frauen
 vom 15. Februar fällt aus.



Pfarrei Alpnach

Pfarramt: 041 670 11 32

pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

www.pfarrei-alpnach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo–Fr, 08.00–11.30/14.00–17.00

Priska Meile, Sekretariat

Claudia Wieland, Sekretariat

Thomas Meli, Pfarrer

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Anna Furger, Pastoralassistentin

Vreni von Rotz, Katechetin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

Tanja Gwerder, Religionspädagog. i. A.

Gottesdienste

Sonntag, 30. Januar

08.00 Eucharistiefeier

ohne Zertifikat

09.30 Eucharistiefeier

mit Zertifikat

Opfer: Pro Senectute Obwalden

Dienstag, 1. Februar

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier der Frauengemeinschaft mit Kommunionsspendung; Musik von Walter Achermann an der Klarinette; ohne Zertifikat

MARIÄ LICHTMESS

Mittwoch, 2. Februar

09.00 Eucharistiefeier zum Fest Mariä Lichtmess mit Kerzenssegnung und Spendung des Blasiussegens; ohne Zertifikat

Herz-Jesu-Freitag, 4. Februar

08.00 Anbetung vor dem Allerheiligsten
09.00 Eucharistiefeier

Agathatag

Samstag, 5. Februar

17.30 Eucharistiefeier zum Agathatag mit Brotsegnung und Spendung des Blasiussegens; mit Zertifikat

Sonntag, 6. Februar

08.00 Eucharistiefeier mit Spendung des Blasiussegens ohne Zertifikat
09.30 Eucharistiefeier mit Spendung des Blasiussegens mit Zertifikat

Opfer: Caritas-Fonds Urschweiz

Dienstag, 8. Februar

08.30 Rosenkranz
09.00 Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung

Freitag, 11. Februar

08.30 Rosenkranz

Samstag, 12. Februar

17.30 Chinderfiir, Pfarrkirche

Sonntag, 13. Februar

08.00 Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung; ohne Zertifikat
09.30 Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung; mit Zertifikat
Opfer: Blumenschmuck Pfarrkirche

Dienstag, 15. Februar

08.30 Rosenkranz
09.00 Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung

Freitag, 18. Februar

08.30 Rosenkranz

Gedächtnisse

Sonntag, 30. Januar, 09.30 Uhr

Dreiss: Claudia und Silvio Manfredi-Weiss, Allmendweg 5.

Ged. des Wohltätigkeitsvereins für Hubert Lüthold, Dammstrasse 28. Stm.: Isidor und Elsa Spichtig-Kiser, Wicketli, und Guido Spichtig.

Sonntag, 6. Februar, 09.30 Uhr

Erstjzt.: Martha Frei-Wigger, Alterszentrum Allmend, ehem. Rütiberg 3.

Stm.: Margrit von Atzigen, Grund.

Sonntag, 13. Februar, 09.30 Uhr

Stm.: Valentinsjahrzeit.

Agenda

06.02. **Chilä-Kafi** im 1. OG des Pfarreizentrums ab 10.15; mit Zertifikat

15.02. **Abgesagt:** Frauenbund OW: Mittagessen für Witwen und alleinstehende Frauen um 12.00 im «Schärmä-Restaurant» Sarnen

18.02. **Abgesagt:** Volksverein: Chäs-jass im Pfarreisaal um 20.00

Pfarrei aktuell

Fest Mariä Lichtmess

Am Mittwoch, 2. Februar feiern wir nochmals ein «Weihnachtsfest»: Die Darstellung Jesu im Tempel – oder eben Mariä Lichtmess. Es erinnert daran, dass Maria und Josef das Kind Jesus in den Tempel gebracht haben. Er wurde dort von Simeon und Hanna als Kind Gottes erkannt, der als Erlöser zu den Menschen kommt und als

Licht der Welt und aller Völker bezeugt wird.



Im Gottesdienst um 09.00 Uhr segnen wir Kerzen, die für den Gottesdienst das ganze Jahr hindurch gebraucht werden und jene, die Sie von zu Hause mitbringen. Nach dem Gottesdienst wird auch der Blasiussegen gespendet.

Agathabrot

Am Samstag, 5. Februar – am Gedenktag der heiligen Agatha – segnen wir im Gottesdienst um 17.30 Uhr Brot. Der Legende nach schützt gesegnetes Agathabrot vor Feuersbrunst und hilft bei Heimweh, wenn man es in der Ferne verzehrt. Es weist aber auch auf Jesus Christus hin, der sich in jeder Eucharistiefeier als Brot des Lebens dem Gläubigen verschenkt. Es schenkt ewiges Leben. Die heilige Agatha ist die Schutzpatronin der Feuerwehr. So freuen wir uns, diese Eucharistiefeier zusammen mit der Feuerwehr Alpnach zu feiern. Es gilt die Zertifikatspflicht.

Empfang des Blasiussegens

Nach den Gottesdiensten am Samstag, 5. und Sonntag, 6. Februar wird der Blasiussegen all jenen gespendet, die ihn wünschen. Der Segen wird nach den Schutzvorgaben gespendet. Er erinnert daran, wie Bischof Blasius, nachdem ihm ein Fischgrät im Halse stecken blieb, auf wundervolle Weise vor dem Ersticken geheilt wurde. Heute deuten wir diesen Segen als ganzheitlichen Schutz vor Gefahren, der trotz Wissenschaft und medizinischer Kunst letztlich nur aus der Hand Gottes kommt und ermöglicht wird.

Begegnungsgruppe in der Pfarrei

Seit 2015 trifft sich die Begegnungsgruppe zweimal jährlich mit Pfarrer Thomas Meli, um sich mit Zugewanderten, deren Freuden und Schwierigkeiten bei der Integration in die Gemeinde auseinanderzusetzen. Die konkrete Begegnung, das Kennenlernen von Migrantinnen und Migranten steht im Zentrum. Es werden an den Austauschtreffen im Frühling und Herbst auch Fachstellen wie z.B. die Sans-Papiers-Beratungsstelle Luzern oder die Arbeit des Kantons im Zusammenhang mit dem Asylwesen vorgestellt.



Am Pfarrei-Begegnungsfest 2016.

Pfarrer Thomas Meli hat nun die Leitungsfunktion weitergegeben. Lucia Abächerli übernimmt zusammen mit Vreni von Rotz (Kontakt Seelsorgeteam) das Organisieren und Planen der Gruppe. Interessierte können sich direkt bei Vreni von Rotz (v.vonrotz@pfarrei-alpnach.ch) oder Lucia Abächerli (l.abaecherli@bluewin.ch) melden.

Einladung zur Chinderfiir

Am Samstag, 12. Februar startet in der Pfarrkirche um 17.30 Uhr die Chinderfiir. Wir freuen uns, zusammen mit den Kindern unsere imposante Orgel näher kennenzulernen. Die Schutzmassnahmen werden eingehalten und das Vorbereitungsteam

freut sich auf den Besuch von Kindern der 1. bis 3. Klasse.



Die Alpnacher Kirchenorgel.

Fundsachen aus der Kirche und dem Pfarreizentrum

Liebe Pfarreiangehörige: Immer mal wieder bleiben in unseren Räumen verschiedene Gegenstände liegen. Bis am Hohen Donnerstag, 14. April, können diese Fundsachen im Pfarramt besichtigt und abgeholt werden. Vielleicht ist etwas von Ihnen oder Ihren Kindern dabei?

Unter vielen Schirmen warten einige Kappen, Stirnbänder, Schals und Handschuhe sowie zwei Sehbrillen und ein Garagenschlüssel auf ihre rechtmässigen Besitzer. Die nicht abgeholten Gegenstände werden später gespendet oder entsorgt.

Abgesagte Pfarreianlässe

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation haben wir uns zur Absage folgender Anlässe entschieden. Wir bitten um Kenntnisnahme.

- 16.02. offenes Singen mit dem Kirchenchor Cäcilia
- 26.02. Fasnachtsgottesdienst und Pfarr-Bar

Aus den Pfarreibüchern

Taufen

Elias Burch am 9. Januar; Marysol Rodriguez Dias am 16. Januar.

Bestattungen

Claudia und Silvio Manfredi-Weiss, Allmendweg 5, am 15. Januar.



Pfarrei Sachseln

Pfarreisekretariat 041 660 14 24
 MO: 08.00–11.30/13.30–17.30
 DI/MI/DO: 08.00–11.30
 FR: 13.30–17.00
 pfarramt@pfarrei-sachseln.ch
 www.pfarrei-sachseln.ch

Seelsorgeteam

Pfarrer Daniel Durrer 041 660 14 24
 P. Mihai Perca 079 539 17 32
 P. Josef Rosenast 041 660 12 65
 Cristinel Rosu 041 660 01 66

Gedächtnisse

Samstag, 5. Februar

09.15 Stm. Heinrich und Josy Burri-
 Elsener und Familie, Brünig-
 strasse 52;
 Stm. Karl und Martha Amstutz-Hess
 und Familie, Dominiweg 2;
 Stm. Marie und Niklaus Omlin-Flück
 und Familie, Effenhalten 25;
 Stm. Rosmarie Rohrer-von Moos,
 ehemals Widi.

Samstag, 12. Februar

09.15 Stm. Karl und Margrit Omlin-
 Rohrer und Familie, Brünig-
 strasse 49.

Samstag, 19. Februar

09.15 Stm. Hans und Agnes von
 Moos-Spichtig und Angehörige,
 Buholz.

Gottesdienste

Samstag, 29. Januar

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 30. Januar – 4. Sonntag im Jahreskreis

08.30 hl. Messe
 10.00 hl. Messe
 Opfer: Brücke zum Süden

Montag, 31. Januar

09.15 hl. Messe

Dienstag, 1. Februar

09.15 hl. Messe
 14.30 Bruder-Klausen-Messe

Mittwoch, 2. Februar – Darstellung des Herrn/Lichtmess

09.15 hl. Messe mit Kerzensignung

Donnerstag, 3. Februar – hl. Blasius

09.15 hl. Messe mit Brotsegnung und Blasiussegnen

Freitag, 4. Februar

08.30 hl. Messe zum Patrozinium, Kapelle Ewil
 09.15 hl. Messe

Samstag, 5. Februar – hl. Agatha

09.15 Gedächtnisgottesdienst mit Brotsegnung
 18.00 Familiengottesdienst: «Gesegnet sein und ein Segen sein»

Sonntag, 6. Februar – 5. Sonntag im Jahreskreis

08.30 und 10.00 hl. Messe
 Opfer: Caritas-Fonds Urschweiz

Montag/Dienstag/Mittwoch, 7./8./9. Februar

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 10. Februar

09.15 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 11. Februar

09.15 hl. Messe

Samstag, 12. Februar

09.15 Gedächtnisgottesdienst

Sonntag, 13. Februar – 6. Sonntag im Jahreskreis

08.30 hl. Messe
 10.00 hl. Messe
 Opfer: Blindenfürsorge Zentralschweiz

Mo/Di/Mi, 14.–16. Februar

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 17. Februar

09.15 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 18. Februar

09.15 hl. Messe

Samstag, 19. Februar

09.15 Gedächtnisgottesdienst

18.00 Vorabendgottesdienst

Familiengottesdienst

Am **Samstag, 5. Februar** um 18.00 sind Kinder und Familien zu einem besonderen Gottesdienst eingeladen: «*Gesegnet sein und ein Segen sein*».

Kleinkinderfeier

Am **Donnerstag, 10. Februar** um 09.30 laden wir zur Kleinkinderfeier ein. Sie findet in der Grabkapelle statt. Eine spannende Geschichte zum Thema «*Gäh und Näh*» erwartet euch.

Nach der Feier sind alle zu einem Znüni im Pfarreiheim willkommen. Wir freuen uns auf viele Kinder mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern.

Chiläkaffee

Am **Sonntag, 6. Februar** sind Sie nach den Gottesdiensten von 08.30 und 10.00 zum Kaffee im Pfarreiheim eingeladen. Es gilt Zertifikatspflicht.

Sanierung Schindeldach Älgi-Kapelle

Die Kapelle auf der Alp Älgi, dem geografischen Mittelpunkt der Schweiz, besteht seit 1821. In den Jahren 1970/1971 wurde sie aussen und innen restauriert. Gleichzeitig erfolgte eine Neugestaltung des Altarraums unter der Leitung des einheimischen Künstlers Alois Spichtig. Kurt Sigrist und Bepp Haas waren daran beteiligt.

Da die rohen Schindeln nach 50 Jahren verwittert waren, wurde 2021 – im Hinblick auf das 200-Jahr-Jubiläum – durch die einheimische Firma Rohrer das Dach saniert. Für dieses kamen rohe Lärchenholzschindeln aus dem Münstertal zur Anwendung. Das Turmdächlein wurde mit Zinkschindeln neu gedeckt. Gleichzeitig wurden kleinere Ausbesserungen am Mauerwerk ausgeführt. Nun zeigt sich die Kapelle wieder in ihrer vollen Schönheit. Die Kapellenstiftung Älgi durfte im Zusammenhang mit dieser Renovation mehrere Spenden entgegennehmen. Ein überaus grosszügiger Beitrag von 10000 Franken von ungenannt sei auf diesem Weg verdankt. Ebenfalls wird sich die Denkmalpflege an den Kosten beteiligen.

Kirchgemeinderat Sachseln

Segnungen

Mittwoch, 2. Februar,
Darstellung des Herrn/Lichtmess
09.15 hl. Messe mit Kerzenssegnung

Donnerstag, 3. Februar, hl. Blasius
09.15 hl. Messe mit Brotsegnung und Blasiussegne

Samstag, 5. Februar, hl. Agatha
09.15 hl. Messe mit Brotsegnung
18.00 Familiengottesdienst
zum Thema «*Gesegnet sein und ein Segen sein*»

Pro Senectute**Jassnachmittag und Dog im Felsenheim**

Am **Montag, 7. Februar** lädt Pro Senectute von 13.30 bis ca. 17.30 zum Jassen und Dog-Spielen im Felsenheim ein.

Mittagstisch

Am **Donnerstag, 17. Februar**, 12.00 organisiert Pro Senectute für unsere Seniorinnen und Senioren ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant «*la collina*», Felsenheim. **Anmeldung** bis Mittwochabend an: Irène Rohrer, Tel. 041 660 61 72, oder Brigitte von Moos, Tel. 041 660 69 64.

GV Frauengemeinschaft

Die GV findet auch dieses Jahr schriftlich statt. Die Unterlagen werden per Post zugesandt.



Herrenmattli 2041 660 14 80

kaplanei.flueli@bluewin.ch

P. Mihai Perca079 539 17 32

Gedächtnis

Sonntag, 6. Februar

09.15 Stm. für Josef Schälín, Flüematt, Flüeli-Ranft.

Kirchenopfer

Juni		
03. Taubblindenforum	64.95	
06. Die Dargebotene Hand	64.95	
13. Priesterseminar		
St. Luzi, Chur	80.60	
20. Flüchtlingshilfe Caritas	56.50	
27. Papstopfer	92.40	
Juli		
04. Jungwacht/Blauring	70.20	
11. MIVA	57.50	
18. Wallfahrtskirche		
Melchtal	93.00	
25. Mission St. Anna-		
Schwestern	85.50	
August		
01. Förderverein		
Niklaus von Flüe		
u. Dorothee Wyss	806.80	
08. Stiftung Hospiz	70.30	
15. Fragile Suisse	89.70	
22. Unwettergeschädigte		
in der Schweiz	102.30	
29. Caritas Schweiz	111.25	

Allen Spendern ein herzliches
Vergelt's Gott!

Gottesdienste

Sonntag, 30. Januar – 4. Sonntag im Jahreskreis 09.15 hl. Messfeier 10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner Opfer: Ministranten
Dienstag, 1. Februar 09.15 hl. Messfeier mit Kerzenssegnung zum Fest Darstellung des Herrn
Montag/Mittwoch/Donnerstag, 31. Januar/2./3. Februar 08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Freitag, 4. Februar 09.15 hl. Messe mit Blasiussegen
Samstag, 5. Februar 08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Sonntag, 6. Februar – 5. Sonntag im Jahreskreis 09.15 hl. Messfeier 10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner Opfer: Caritas-Fonds Urschweiz
Montag/Mittwoch/Donnerstag, 7./9./10. Februar 08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Dienstag/Freitag, 8./11. Februar 09.15 hl. Messfeier
Samstag, 12. Februar 08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Sonntag, 13. Februar – 6. Sonntag im Jahreskreis 09.15 hl. Messfeier 10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner Opfer: Pro Juventute
Montag/Mittwoch/Donnerstag, 14./16./17. Februar 08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Dienstag/Freitag, 15./18. Februar 09.15 hl. Messfeier
Samstag, 19. Februar 08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner



Pfarrei Melchtal

Pfarrer

P. Marian Wyrzykowski
041 669 11 22

Sakristaninnen

079 837 61 71

pfarrei.melchtal@bluewin.ch

www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 29. Januar

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 30. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Beichtgelegenheit

09.30 Sonntagsgottesdienst

17.00 Andacht

Dienstag, 1. Februar

Mariä Lichtmess

09.15 hl. Messe

mit Kerzenssegnung

Donnerstag, 3. Februar

Hl. Blasius

09.15 hl. Messe

15.00 Anbetung d. Allerheiligsten

17.00 Andacht

mit Blasiussegen

Freitag, 4. Februar

Herz-Jesu-Freitag

09.15 hl. Messe

Samstag, 5. Februar

Hl. Agatha

19.30 Vorabendmesse
mit Brotsegnung

Sonntag, 6. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Beichtgelegenheit

09.30 Sonntagsgottesdienst

17.00 Andacht

Dienstag, 8. Februar

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 10. Februar

09.15 hl. Messe

15.00 Anbetung d. Allerheiligsten

Freitag, 11. Februar

08.15 Schulmesse

Samstag, 12. Februar

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 13. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Beichtgelegenheit

09.30 Sonntagsgottesdienst

17.00 Andacht

Dienstag, 15. Februar

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 17. Februar

09.15 hl. Messe

15.00 Anbetung d. Allerheiligsten

Samstag, 19. Februar

19.30 Vorabendmesse

Gedächtnis

Samstag, 5. Februar, 19.30 Uhr
für die lebenden und verstorbenen
Mitglieder der Feuerwehr.

Stiftmesse

Samstag, 12. Februar, 19.30 Uhr
für Frieda Fanger, Feldstrasse,
Sarnen.

Gottesdienste auf der Frutt

Sonntag, 6. Februar, 15.00 Uhr
hl. Messe

Sonntag, 13. Februar, 15.00 Uhr
hl. Messe

Beachten Sie bitte, dass die Gottesdienste nur stattfinden können, wenn die Bergbahnen in Betrieb sind!

Pfarrei aktuell

Blasiussegen

Am Tag des hl. Blasius am **Donnerstag, 3. Februar um 17 Uhr** laden wir Kinder und Erwachsene, die den Halssegen empfangen wollen, zur Andacht ein.

FG Melchtal

Am **30. Januar** findet die GV aufgrund der Zertifikatspflicht **nicht unter Anwesenheit der Mitglieder** statt, die nötigen Unterlagen erhalten Sie schriftlich.

Ab dem 1. Februar können die **Senioren-Geburtsstagszettel** in unserem Dorfladen bezogen werden. Wir danken für euer Mitmachen, denn die Senior/innen freuen sich sehr über eine kleine Geste.

Montag, 14. Februar, 13.30 Uhr

Seniorenjassplausch

im Restaurant Nünalp

Jassleitung: Berni Michel

Fragen an Hanni Widli, 079 466 55 46

Coronamassnahmen beachten,

Teilnahme nur mit Zertifikat

Im Februar findet je nach Witterung ein **Raclette- und Schlittelplausch** statt. Das Datum und weitere Infos werden per Flyer bekanntgegeben.



Pfarrei Kerns

Pfarramt/Sekretariat 041 660 33 74
MO bis DO 08.30–11.30, 13.30–16.30
sekretariat@kirche-kerns.ch
www.kirche-kerns.ch

Seelsorgeteam

Marianne Waltert

Pfarrbeauftragte 041 661 12 29

P. Reto Davatz, Flüeli-Ranft

priesterl. Mitarbeiter 041 666 28 61

Sakristan/in 041 660 71 23

Gottesdienste

Samstag, 29. Januar

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 30. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Tischlein deck dich

Mittwoch, 2. Februar

Mariä Lichtmess

08.00 Eucharistiefeier
mit Kerzensegnung

Freitag, 4. Februar

10.00 Eucharistiefeier im Huwel
mit Halssegn

Samstag, 5. Februar

09.30 Agathafeier der Feuerwehr
mit Brotsegnung

17.30 Eucharistiefeier
mit Halssegn

Sonntag, 6. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Eucharistiefeier
mit Halssegn

Kollekte: Caritas-Fonds Urschweiz

Dienstag, 8. Februar

08.00 Schulgottesdienst 4. Klasse

Mittwoch, 9. Februar

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 11. Februar

08.00 Schulgottesdienst 5. Klasse

10.00 Eucharistiefeier im Huwel

11.00 Jugendgottesdienst IOS

Samstag, 12. Februar

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 13. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Eucharistiefeier, musik.
Gestaltung: Musikschule

Kollekte: Chindernetz Obwalden

Mittwoch, 16. Februar

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 18. Februar

10.00 Eucharistiefeier im Huwel

Samstag, 19. Februar

17.30 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

Sonntag, 30. Januar, 10.00 Uhr

Erstjahrzeit für Marie (Miggi)
von Rotz-Röthlin, Hohfurlistrasse 11;

Jahresged. des Samaritervereins.

Mittwoch, 2. Februar, 08.00 Uhr

Jahrzeit der 72 Herren Brüder.

Samstag, 5. Februar, 09.30 Uhr

Gedächtnis der Feuerwehr.

Sonntag, 6. Februar, 10.00 Uhr

Jahresged. der Zunft der Meisterschaft.

Samstag, 19. Februar, 17.30 Uhr

Erstjahrzeit für Anni Della Torre-
Omlin (Rosä Anni).

Stiftmessen

Samstag, 29. Januar, 17.30 Uhr

TrudiENZ-Ming, Huwel 8.

Samstag, 5. Februar, 17.30 Uhr

Familien Röthlin; Familien von Flüe;
Familien Traxler.

Sonntag, 6. Februar, 10.00 Uhr

Maria Röthlin, Huwel 8, ehemals
Wyrnatt; Martha und Arnold Röthlin-
Amstalden, Kägiswilerstrasse 31,
und Familien.

Pfarrei aktuell

Musik im Gottesdienst mit der Musikschule Kerns



Sonntag, 13. Februar, 10.00 Uhr

Mit dem Begriff «Kirchenmusik» wird alle Musik im und zum Gottesdienst bezeichnet. Darunter fallen die Gregorianik, Sologesang, ein- und mehrstimmiger Chorgesang wie auch jede Form von instrumentaler Musik. Wer hat z. B. schon mal mit der Königin der Instrumente – der Orgel – zusammen musiziert? Für einige Musikschrullende bietet sich dafür eine gute Möglichkeit in der Pfarrkirche. Sei es als Duo, Trio, begleitet von der Orgel oder dem Klavier, umrahmen sie freiwillig mit ein, zwei oder drei Musikstücken einzelne Gottesdienste. Für die Schüler und Schülerinnen ist es eine gute Übung und schöne Erfahrung, auch einmal vor Publikum zu spielen. Die Musikschule schätzt dieses Angebot sehr.

Olivia Rava,

Musikschulleiterin Kerns

Mittagstisch Pro Senectute

Donnerstag, 10. Februar, 12.00 Uhr
im Restaurant Rössli, Saal
 Menü: Suppe, Hauptgang, Dessert
 Kosten: Fr. 15.- (ohne Getränke)

*Anmeldung bis am Vorabend
 unter Tel. 041 660 12 63.*

Frauenbund Obwalden

Das am Dienstag, 15. Februar vorge-
 sehene Mittagessen für Witwen und
 alleinstehende Frauen ist abgesagt.

Dunnschitts-Gschichte

Donnerstag, 17. Februar
von 16.00 bis 16.30 Uhr
für Kinder ab 4 Jahren

Treffpunkt *vor* der Pfarrhofsüre.
 Um 16.30 Uhr können Sie die Kinder
 wieder vor der Pfarrhofsüre in Emp-
 fang nehmen.

Frauengemeinschaft Kerns

Ausflug in den Schwarzwald:
Montag, 25. April bis Mittwoch,
27. April

Wir reisen mit dem Car in den schö-
 nen Schwarzwald. Details zum Aus-
 flugsprogramm finden Sie im ge-
 druckten Jahresprogramm oder auf
 der Webseite www.fgkerns.com.

Treffpunkt: Parkplatz neben Kirche
 Abfahrt: 07.30 Uhr

Rückkehr: ca. 19.00 Uhr

Kosten: Fr. 670.- für FG-Mitglieder
 und Fr. 680.- für Nichtmitglieder
 (alles inklusive, ausser Getränke)
 Teilnehmerzahl: mindestens 15 Perso-
 nen, Covid-Zertifikatspflicht

*Anmeldung bis Sonntag, 20. Februar
 an Christine Schorno, 041 660 61 75
 oder unter www.fgkerns.com.*

Wir gratulieren

Zum 85. Geburtstag am 6. Februar
 Arnold Seiler, Brunnenmatt 9.

Zum 85. Geburtstag am 8. Februar
 August Bucher-Röllli, Huwel 8.



Kaplanei St. Niklausen

Sonntag, 6. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis
 10.00 Sonntagsgottesdienst mit
 Kerzenssegnung, Halssegnen
Kollekte: Unterhalt der Kapelle

Stiftmesse

Sonntag, 6. Februar, 10.00 Uhr
 Agnes Huber.

Sonntagsgottesdienst

Sonntag, 6. Februar, 10.00 Uhr
mit Kerzenssegnung, Halssegnen
 Pfarrer Walter Bucher wird mit uns
 die Messe feiern. Musikalisch um-
 rahmt durch die Orgelklänge von Lu-
 kas Reinhardt. Es können Kerzen zum
 Segnen mitgebracht werden.

Initiativgruppe St. Niklausen

Kapelle Schild

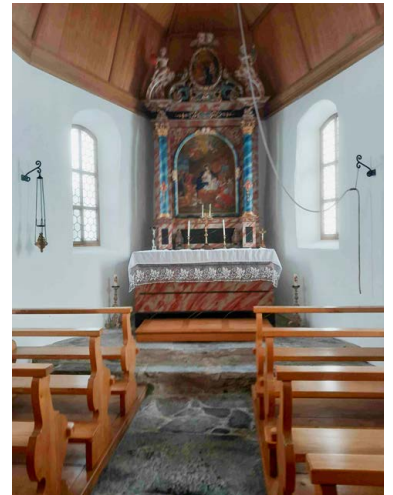


Die Kapelle im Schild zu Ehren der
 Heiligen Familie ist oberhalb des
 Hauses Ennerwil als Rechteck mit

polygonalem Altarraum in den Hang
 hineingebaut. Kapellvogt Wolfgang
 Aufdermauer und seine Frau Anna
 Maria liessen sie 1738 auf ihre eige-
 nen Kosten bauen. Für den Unterhalt
 kamen bis 1827 die Teiler vom Schild
 auf. 1890/91 wurden Dachschindeln,
 Tür und Fenster ersetzt. Mit Fron-
 arbeiten und freiwilligen Spenden
 konnte die Kapelle 1987 umfassend
 renoviert werden. Da sie tief in den
 Hang hineingebaut ist, hatte sie schon
 immer unter der Bodenfeuchtigkeit
 gelitten. Die Mauern wurden bis
 auf Fundamenthöhe freigelegt, ab-
 gedichtet und mit einer Drainage
 geschützt. Die hangseitigen Fenster,
 die immer wieder von herabrollen-
 den Steinen eingeschlagen wurden,
 bekamen Vorfenster aus kugelsiche-
 rem Glas.

*Aus dem Buch von Karl Imfeld:
 «Pfarreigeschichte von Kerns»*

Innenrenovation im Jahr 2021



In den Herbstmonaten ist die Schild-
 Kapelle einer kleinen Innenrenova-
 tion unterzogen worden. Die Arbei-
 ten wurden von Fachpersonen ausge-
 führt. Die Kapelle lädt zum Verweilen
 ein und ist gut erreichbar. Ein Spa-
 ziergang ab der Kapelle St. Niklausen
 lohnt sich in der mystischen Umge-
 bung immer.

Wendelin Halter



Giswil/Grossteil

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16

Astrid Biedermann,
Pastorale Mitarbeiterin 079 232 96 07
www.pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
sekretariat@pfarrei-giswil.ch

Mo/Di/Do/Fr 07.30–11.00

Mo/Di 13.30–16.00

Gottesdienste

Samstag, 29. Januar

St. Anton/Grossteil

18.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Sonntag, 30. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

St. Laurentius/Rudenz

09.30 Ökumenischer Wortgottes-
dienst mit Pfarrer Michael
Candrian, Sarnen und
Astrid Biedermann

*Opfer: Arbeitsgemeinschaft
Christl. Kirchen in der
Schweiz, Projekt für Rechts-
hilfe inhaftierter Minder-
jähriger in Kamerun*

10.45 Tauffeier Simon Müller,
Sohn von Carmen und
Andreas Müller, Gerbiplätz 4

Mittwoch, 2. Februar

«dr Heimä»

10.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier,
gestaltet von der FG

Freitag, 4. Februar

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 5. Februar

«dr Heimä»

17.30 Sonntagsfür 1. u. 2. Klassen

St. Anton/Grossteil

18.00 Eucharistiefeier mit Kerzen-
segnung und Blasiussegen

Sonntag, 6. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis

St. Laurentius/Rudenz

09.30 Eucharistiefeier mit Kerzen-
segnung und Blasius-
segen, mitgestaltet von
einer Xylophon-Gruppe
(Leitung Anita Peter)

Kapelle Kleinteil

19.30 Eucharistiefeier mit Kerzen-
segnung und Blasius-
segen, mitgestaltet vom
Duo Fidelio

Opfer: Caritas-Fonds Urschweiz

Mittwoch, 9. Februar

«dr Heimä»

10.00 Eucharistiefeier

Freitag, 11. Februar

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 12. Februar

St. Anton/Grossteil

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 13. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

St. Laurentius/Rudenz

09.30 Eucharistiefeier
Opfer: Stiftung Theodora

Mittwoch, 16. Februar

St. Laurentius/Rudenz

07.30 20-Minuten-Messe
1. bis 3. KOS

«dr Heimä»

10.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier,
gestaltet von der FG

Freitag, 18. Februar

«dr Heimä»

17.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Samstag, 19. Februar

St. Anton/Grossteil

18.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Gedächtnisse

St. Laurentius/Rudenz

Sonntag, 6. Februar

Stm. für Hans Zumstein, Gehri,
Kleinteil.

St. Anton/Grossteil

Samstag, 12. Februar

Stm. für Hermann Enz-Ming,
ehem. Halten.

St. Anton/Grossteil

Samstag, 19. Februar

Stm. für Josef und Martha Steudler-
Zumstein und Angehörige,
Grundrüti.

Pfarrei aktuell

Blasiussegen – Schutz vor Halskrankheiten

Wenn es kratzt und schmerzt im Hals, dann ist der heilige Blasius ein beliebter Nothelfer und wird zum Schutz vor Halskrankheiten angerufen: «Durch die Fürsprache des heiligen Blasius befreie dich Gott von Halskrankheiten und allem Bösen.» Der Festtag des heiligen Blasius ist der 3. Februar. Blasius, geboren in Sebaste, Armenien, war Arzt, bevor er zum Priester und anschliessend zum Bischof geweiht wurde. Gemäss der Legende wurde er verfolgt, kam ins Gefängnis und soll dort einen Jungen vor dem Erstickungstod gerettet haben. Auf dieses Ereignis geht seine Verehrung



als Schutzheiliger bei Halskrankheiten zurück.

Die «Aufgaben» des heiligen Blasius sind vielfältig, gilt er doch als Schutzpatron der Ärzte, Bäcker, Hutmacher, Wachszieher, Weber, Wollhändler und Musikanten. Er wird auch als Wetterheiliger und Viehpatron verehrt.

Der Blasiussegen wird in den Gottesdiensten am **Samstag, 5. Februar** in der **Kirche St. Anton, Grossteil** und am **Sonntag, 6. Februar** in der **Kirche St. Laurentius, Rudenz** und in der **Kapelle Kleinteil** gespendet.

Text und Bild: Astrid Biedermann

Gesegnetes (Agatha-)Brot

Nur zwei Tage nach dem Fest des heiligen Blasius ist am 5. Februar der Gedenktag der heiligen Agatha von Catania, welche als Schutzpatronin der Feuerwehr verehrt wird. Diese Verehrung geht auf den Umstand zurück, dass mit Hilfe einer Reliquie des Schleiers der heiligen Agatha ein Lavaström auf dem Ätna zum Stillstand gebracht worden sei, so die Überlieferung. In katholischen Gegenden wird um den Gedenktag herum Brot gesegnet und anschliessend in den Bäckereien verkauft. Das Brot soll vor Krankheiten der Brust, Fieber und vor Heimweh schützen; auch wird Tieren ein Stück davon verfüttert, damit sie beschützt werden.

Am Samstag, 5. Februar, wird gesegnetes (Agatha-)Brot in der Bäckerei Träumli verkauft.

Kirchenopfer

Juni 2021

Kollekte

Stiftung Rütimattli	578.55
Flüchtlingshilfe Caritas	201.90
Priesterseminar St. Luzi	222.65
Clubhüüs, Erstfeld	416.15
Sakramentskapelle	1138.15

Beerdigungen

05.06. z. G. Stiftung Rütimattli	143.90
18.06. z. G. Sakramentskapelle	54.20

Verschiedenes

Kerzenopfer z. G. Kirche GT	266.50
Kerzenopfer z. G. Kirche RU	213.95
Opferstock Alte Kirche	941.70
Opferstock Kapelle Kleinteil	243.80
Opferstock Sakramentskapelle	465.10
Antonius GT	689.50
Antonius RU	450.50

Orgelkonzert: 30. Januar

Wie bereits angekündigt, findet am Sonntag, 30. Januar in der Kirche St. Anton/Grossteil ein Orgelkonzert mit Vinzenz Härri statt. Das Programm finden Sie unter pfarrei-giswil.ch/naechste-veranstaltungen.

FG-Programm

Mittwochsgottesdienst

Mittwoch, 2. Februar, 10.00 Uhr
Gottesdienst zur Lichtmesse
im Andachtsraum im «dr Heimä».
Weiteres Datum: 16. Februar

Filmnachmittag für Seniorinnen und Senioren (Zertifikatspflicht)

Mittwoch, 2. Februar, 14.00 Uhr
Ort: Mittagstischlokal MZG

Wir erinnern uns an vergangene Zeiten und geniessen den Film «Auf den Spuren der Brotbahn von Hinterbrinden bis Sörenberg», präsentiert durch Erwin Müller.

Sneeschuulaufen Mörlialp

Freitag, 11. Februar
Zeit/Ort: 17.30 Uhr, Kirchplatz Rudenz. Wir bilden Fahrgemeinschaften.
Leitung: Martin Bucher, Sachseln
Kosten: Fr. 60.- inkl. Apéro und Fondue
Anmeldung: bis 4. Februar an Esther Windlin, 077 419 18 00 oder kurse@fg-giswil.ch

Mitnehmen: dem Wetter angepasste Kleidung, Stirnlampe und gute Schuhe. Wer hat, nimmt seine Sneeschuhe und Stöcke selber mit, die anderen erhalten Mietartikel im Mörl.

Gemütliche Sneeschuhtour für ca. 2 Std. oder eine Winterwanderung im Mörlwald mit feinem Glühweinapéro und anschliessendem Fondueessen.

Faszination Greifvogel

Mittwoch, 9. Februar
Zeit: 13.30–15.30 Uhr
Ort: Waldkindergarten, Giswil
Kosten: Fr. 5.- pro Kind ab 5 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen
Anmeldung: bis Freitag, 4. Februar an familientreff@fg-giswil.ch oder an Olivia Cappelletti, 077 458 88 90
Beschränkte Teilnehmerzahl

Möchtest du mal einen Greifvogel von ganz nah betrachten, etwas über ihn erfahren und ihn auch fliegen sehen? Thomas Baumgartner stellt uns seinen Wüstenbussard vor.
Anschliessend gibt es ein feines Zvieri.

Folgende Anlässe sind infolge Covid-19 abgesagt:

Frauenfondue «Fäden ziehen»
Sonntag, 30. Januar
www.frauenbund-ow.ch

Pro Senectute
Mittagstisch: Montag, 14. Februar

Mittagessen für Witwen und alleinstehende Frauen
Dienstag, 15. Februar



Pfarrei Lungern

Pfarramt 041 678 11 55

Seelsorger und Pfarreileiter

Dirk Günther 041 678 11 55

(in dringenden Fällen) 079 356 66 06

pfarreileiter@pfarramt-lungern.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Di, Mi, Fr 09.00–11.00; Do 14.00–17.00

Béatrice Imfeld, Nicole Gasser

sekretariat@pfarramt-lungern.ch

Pfarradministrator

Pfr. Bernhard Willi 041 662 40 20

Katechese/Jugendarbeit

Michaela Michel, Katechetin

Walter Ming, Psychologe lic. phil.

Gottesdienste

Pfarrkirche

Sonntag, 30. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Winterhilfe Obwalden

Sonntag, 6. Februar

Lichtmess

Blasiussegen/Kerzenssegnung

Titularfest FMG

09.30 Eucharistiefeier

Musik. Gestaltung: Trompete/Orgel

Opfer: Sozialfonds Obwalden

Sonntag, 13. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Caritasfonds Urschweiz

Dienstag, 15. Februar

08.25 Schulgottesdienst IOS

(intern)

Donnerstag, 17. Februar

08.25 Schulgottesdienst MS

(intern)

Jahresgedächtnis

Sonntag, 6. Februar, 09.30 Uhr

Jahresgedächtnis der Frauen- und Müttergemeinschaft Lungern für die lebenden und verstorbenen Mitglieder

Stiftmessen

Sonntag, 30. Januar, 09.30 Uhr

Stiftmesse für Karl und Theres Vogler-Rohrer mit Familien

Sonntag, 6. Februar, 09.30 Uhr

Stiftmesse für Hans Imfeld-Kathriner, Tochter Anna Imfeld und Familien; Johann und Johanna Schallberger-Gasser und Kinder; Hans Ming, Schlosstonis

Sonntag, 13. Februar, 09.30 Uhr

Stiftmesse für Franz Gasser, Frau Katharina Imfeld und Kinder (Rösslers)

Hausjahrzeit

Sonntag, 6. Februar, 09.30 Uhr

Hausjahrzeit der Familien Halter, Chaspers

Kapelle Eyhuis

Sonntag, 30. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Eucharistiefeier (intern)

Freitag, 4. Februar

17.00 Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung (intern)

Sonntag, 6. Februar

Lichtmess/Blasiussegen

11.00 Eucharistiefeier (intern)

Freitag, 11. Februar

17.00 Wort-Gottes-Feier (intern)

Sonntag, 13. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Eucharistiefeier (intern)

Freitag, 18. Februar

17.00 Wort-Gottes-Feier (intern)

Pfarrei aktuell

ABGESAGT:

**Einschreibegottesdienst
Firmung 2022**

Der am **Samstag, 29. Januar** um **18.00 Uhr** geplante **Einschreibegottesdienst** des Firmkurses 2022 wurde **abgesagt** und wird verschoben.

Chinderfiir



Am **Freitag, 11. Februar** um **14.00 Uhr** laden wir Sie herzlich zur **Chinderfiir** in der Pfarrkirche ein.

Agathabrot

Am Vorabend des Gedenktages der heiligen Agatha wird das Mehl, welches für die Zubereitung der Agathabrote verwendet wird, in der Backstube gesegnet.

Das **Agathabrot** ist am **Samstagmorgen, 5. Februar** in der **Bäckerei** erhältlich.

Helfer für unsere Pfarrei

Für einen einwandfreien Ablauf unserer Pfarreianlässe wie z.B. Erstkommunion-Apéro, Firm-Apéro, Rorate-Frühstück und Fastenessen suchen wir eine Kerngruppe von einigen Helfern und Organisatoren, die sich für diese Anlässe begeistern können. Sie werden für diese Einsätze entschädigt und vom Pfarreirat unterstützt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarreisekretariat (041 678 11 55).

Sternsinger-Projekt

Der Stern der drei Weisen verweilte am Sonntag, 9. Januar in der Pfarrkirche sowie in den Kapellen Obsee und Bürglen.

Die eingegangenen Spenden von Fr. 1881.80 werden für ein Berufsausbildungszentrum für Jugendliche in Sambia gesammelt.

Gerne nehmen wir weitere Spenden entgegen und bedanken uns herzlich.

Opfer für den Caritasfonds Urschweiz

Am Sonntag, 13. Februar wird das Kirchenopfer für den Caritasfonds Urschweiz aufgenommen. Gläubige aus der ganzen Urschweiz leisten dazu ihren Beitrag. Das Geld wird für Menschen eingesetzt, die sich hilfesuchend an die Kirche in unserer Region wenden. Auch bei uns geraten Einzelpersonen oder ganze Familien in Notlagen, die sie schwer belasten und ihren Lebensmut schwächen. Obwohl Geld allein nicht alle Probleme löst, kann diese Form der Unterstützung ein Zeichen sein, dass wir als Kirche die Nöte der Menschen wahrnehmen. Wir danken allen herzlich für die wohlwollende Unterstützung dieses Kirchenopfers, mit welchem in unserer nächsten Umgebung Not gelindert werden kann.



Kaplanei Bürglen

Gottesdienste

Samstag, 29. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Winterhilfe Obwalden

Samstag, 5. Februar

Lichtmess

Blasiussegen/Kerzensegnung

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Sozialfonds Obwalden

Samstag, 12. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Caritasfonds Urschweiz



54. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Monika Küchler, Vreni von Rotz. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 3/22 (20. Februar bis 5. März): Montag, 7. Februar.

Ausblick Rückblick

Jubiläum Kloster Engelberg erneut verlängert

Das Kloster Engelberg feierte 2020 sein 900-Jahr-Jubiläum. Aufgrund der Pandemie konnten bisher jedoch mehrere Anlässe nicht stattfinden. Die Klostersgemeinschaft verlängert das Jubiläum daher um ein weiteres Jahr. So soll der grosse Jubiläumstag, den die Benediktinergemeinschaft zusammen mit der Einwohnergemeinde feiern will, am 1. August 2022 durchgeführt werden, wie Abt Christian Meier in einer Medienmitteilung verrät.



Nicht alle Jubiläumsanlässe mussten 2020 ausfallen: Die Wanderung von Kloster zu Kloster (Melchtal – Engelberg) konnte stattfinden.

Ökumenische Gedenkfeier in Luzern

Unter dem Titel «Gegen das Vergessen» hält der Verein Kirchliche Gasensarbeit am 3. Februar um 19 Uhr in

der Matthäuskirche eine ökumenische Gedenkfeier für Menschen, die an Drogen oder einer Folgekrankheit gestorben sind. Anschliessend lädt die GasseChuchi zum Suppenessen im Gemeindehaus ein.

Wallfahrt nach Lourdes

Der Verein Interdiözesane Lourdeswallfahrt und das Pilgerbüro St. Otmarsberg führen vom 6. bis 11. Mai im Auftrag der Diözesanbischöfe die traditionelle Frühlingswallfahrt nach Lourdes für vollständig Geimpfte durch. Turnusgemäss begleitet der St. Galler Bischof Markus Büchel als Vertreter der Bischofskonferenz die Wallfahrt. Für Jugendliche gibt es vom 30. Juli bis 6. August ein spezielles Angebot. Infobroschüren liegen in den Schriftenständen der Kirchen auf. – Millionen von Menschen pilgern je-

des Jahr zur Grotte von Lourdes, seit dort 1858 der 14-jährigen Bernadette die Muttergottes erschienen ist.
www.lourdes.ch

Neues Programm der katechetischen Arbeitsstelle OW

Für das erste Halbjahr 2022 veröffentlichte die katechetische Arbeits- und Medienstelle auf ihrer Webseite das neue Programm. Es bietet Veranstaltungen in den Bereichen Katechese, Unterrichtsberatung und Arbeit mit Kindern an. Das Programm ist abrufbar unter www.kam.ch.

Abgesagt wegen Corona

Das vom Frauenbund Obwalden organisierte Mittagessen mit anschliessender Unterhaltung für Witwen und alleinstehende Frauen vom 15. Februar im «Am Schärme» ist abgesagt.

In eigener Sache

Das Pfarreiblatt Obwalden profitiert durch die indirekte Presseförderung von einer vergünstigten Postzustellung. Diese Vergünstigung ist in der Schweiz seit über 170 Jahren Praxis. Das Parlament möchte die einheimischen Medien zusätzlich fördern und die Posttarife für Zeitschriften weiter senken. Dagegen wurde das Referendum ergriffen. Das Stimmvolk wird am 13. Februar darüber entscheiden.
red.